

Protokoll

Versammlung Gruppe Forstbaumschulen – 15. August 2024

Datum/Zeit	15.8.2024, 10:30h – 11:30h		
Ort	Restaurant und Hotel Weisses Rössli, Bahnstrasse 8, 6440 Brunnen SZ		
Anwesende	Marc Hirt	MH	Vorsitz Gruppe Forstbaumschulen
	Simon Schori	SS	Emme Forstbaumschulen AG
	Josef Kressibucher	JK	Josef Kressibucher AG
	Corina Brazerol	CP	Josef Kressibucher AG
	Silvan Emmenegger	SE	Josef Kressibucher AG
	Jörg Hirt	JH	Ehrenmitglied
	Eliane Läuchli	EL	Jardin Suisse
	Damiana Rinaldi	DR	Jardin Suisse
Gäste	Gabor Reiss	GR	Leiter Versuchsgarten WSL
Entschuldigt	Hans-Ulrich Ingold	HI	H.U. Ingold Forstbaumschulen AG
	Antonello Speroni	AS	BAFU/Abteilung Wald
Vorsitz	Marc Hirt	MH	Vorsitz Gruppe Forstbaumschulen
Protokoll	Damiana Rinaldi	DR	Jardin Suisse
	Eliane Läuchli	EL	Jardin Suisse
Verteiler	Vorstand BS, Ablage		

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll Versammlung der Gruppe Forstbaumschulen vom 01. Juni 2023
3. Rückblick auf Herbst-/Frühjahrssaison 2023/24
4. Informationen aus JardinSuisse
5. Informationen aus dem BAFU
6. Preisentwicklung
7. Tätigkeitsprogramm 2024/25
8. Verschiedenes

Zuständigkeiten

MH
MH
Alle
DR
AS
MH
MH
Alle

1. Begrüssung

Marc Hirt

Marc Hirt begrüsst zur Versammlung. Er hat das Amt als Präsident der Gruppe Forstbaumschulen von Markus Kressibucher dieses Jahr übernommen.

Marc Hirt informiert, dass Caroline Föllmi Jardin Suisse verlassen hat und begrüsst Damiana Rinaldi und Eliane Läuchli. Er erwähnt die gute Zusammenarbeit mit Caroline und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit. Es wird eine kurze Vorstellungsrunde durchgeführt.

Zwei von vier Mitgliederbetrieben der Forstgruppe JardinSuisse sind mehrfach vertreten anwesend.

Jahresbericht Präsident

[Siehe Text im Anhang I](#)

Marc Hirt liest den Jahresbericht vor. Unter anderem berichtet er, dass das nasskühle Wetter gut war für die Forstbaumschulen. Der Markt bleibt stabil, die Verkäufe seien aber rückläufig.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird in Zukunft im Voraus per Mail verschickt.

2. Protokoll Versammlung der Gruppe Forstbaumschulen vom 01. Juni 2023 **Marc Hirt**

Das Protokoll wurde genehmigt.

3. Rückblick auf Herbst-/Frühjahrssaison **Alle**

Emme-Forstbaumschulen AG

Herbst 2023:

- Guter Start in die Herbstsaison
- Es gibt aber noch keine Eicheln, weil es bis zur Weihnacht für die Ansaat zu nass war
- Die Nadelholzsaat ist schlecht, es gab nie einen guten Zeitpunkt
- Ansonsten sind die Saaten gut angewachsen, es gab immer wieder Regen
- Versand: nach den Winterferien; er hat sich verteilt und hinausgezögert → Das führte zu mühsamen Überschneidungen zw. Versand und Verschulen

Frühling 2024:

- Das Frühjahrsgeschäft startet immer früher, erste Verkäufe bereits im Januar/Februar
- Verschulen: jetzt ist es relativ trocken, warten auf Regen
- Unkraut ist kein Problem
- Allgemein eine Verlagerung von Frühling auf Herbst

Josef Kressibucher AG

Herbst 2023:

- Der Herbst war gut, es konnte viel gerodet werden.
- Die Saison startet aber immer später

Frühling 2024:

- Mitte Februar ist es mit dem Versand schon losgegangen, vergleichsweise ist das früh
- Der Versand hat sich gut verteilt. Gab auch keine Spitzen, wie bei Emme
- Das Wetter war für die Pflanzen/Kunden gut, aber zum Arbeiten schlecht → aufgrund der nassen Witterung konnte man nicht gut reinfahren
- Alles Topfmaterial ist gut angewachsen, wird voraussichtlich gute Verschulung geben.
- Allgemein eine Verlagerung von Frühling auf Herbst

WSL

2023/24:

- Verkauf steigend, Stückzahl fährt er hoch
- Prozess mit Baumartenwahl noch nicht abgeschlossen
- Die Aussaat war je nachdem schwierig. Herbstsaaten konnten gemacht werden, aber z.B. Birken sind versoffen

4. Informationen aus JardinSuisse **Damiana Rinaldi**

Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle

- Übergangsweise hat Damiana Rinaldi mit Elke Brühlhart die Fachabteilung Baumschulen betreut. Eliane Läubli hat am Montag (12.08.24) bei Jardin Suisse angefangen und wird unter anderem die Fachgruppe Forstbaumschulen betreuen. Im Frühling 2025 stösst ein neuer Mitarbeiter dazu, der das Baumschulteam vervollständigen wird.
- Der Geschäftsführer Carlo Vercelli geht 2025 in Pension. Es gibt bereits Kandidaten für seine Nachfolge, etwas Definitives wurde aber noch nicht kommuniziert.

Änderungen Freisetzungsvorordnung ab 1.9.2023

Ab dem 1. September 2024 tritt die überarbeitete Freisetzungsvorordnung in Kraft. Alle gelisteten Pflanzenarten unterstehen dem Inverkehrbringungsverbot. Bei den Pflanzen im Anhang 2.1 besteht

zusätzlich ein Umgangsverbot. Damiana Rinaldi informiert, dass eine Delegation von Jardin Suisse mit den zuständigen Personen beim BAFU ein Austausch hatte. Folgend hat das BAFU den Begriff «Überwinterung» nochmals juristisch prüfen lassen und ist zum Schluss gekommen, dass die Überwinterung nicht als Inverkehrbringung gilt. Aus diesem Grund ist es unter Einhaltung von gewissen Bedingungen erlaubt, Neophyten des Anhangs 2.2 zu überwintern. Die genauen Bedingungen hat Jardin Suisse auf der Homepage aufgelistet.

Weiter informiert Damiana Rinaldi, dass die Vermietung juristisch als Inverkehrbringung gilt und bleibt somit verboten. Jardin Suisse versucht nun eine Sonderbewilligung mit einer Übergangsfrist auszuhandeln. Die Mitglieder werden informiert, sobald mehr Informationen vorliegen.

Marc Hirt bemerkt, dass die Änderung der Freisetzungsverordnung auch Auswirkungen in Deutschland zeigt. Dort breche der Kirschlorbeer-Markt ein.

digiFLUX ab 2025

Die Umsetzung von digiFLUX wurde verschoben, der neue Zeitplan sieht wie folgt aus:

2025: Durchführung von Nutzertests

2026: Einführung von digiFLUX im Handel, die Verkäufe werden von den Händlern erfasst und müssen von den Anwendern angenommen werden

2027: Einführung von digiFLUX bei den Anwendern: PSM-Anwender müssen die Lieferungen aus dem Handel annehmen und die Anwendungen erfassen

Das Programm wird über 3 Jahre mit einer vereinfachten Einführungsphase umgesetzt. Während dieser Einführungsphase müssen PSM-Anwender nur Lieferungen annehmen und 1x/Jahr das Inventar melden.

5. Informationen aus dem BAFU

Antonello Speroni

Marc Hirt informiert, dass aufgrund der neuen Struktur mit der Versammlung Forstbaumschulen und der Koordinationssitzung am gleichen Tag, wird das BAFU nur an der Koordinationssitzung informieren, da dort auch die öffentlichen Forstbaumschulen dabei sind und die Informationen alle betreffen. Gabor Reiss wird die Informationen protokollieren und an Jardin Suisse für die Ablage schicken. Ab 2025 wird Jardin Suisse beide Sitzungen protokollieren.

[Siehe Text im Anhang II](#)

6. Preisentwicklung

Marc Hirt

An der Sitzung im Februar 2024 wurde bestimmt, dass die Preise nicht erhöht werden. Marc Hirt betont, dass es allen grundsätzlich freistehe, wie sie ihre Preise gestalten.

7. Tätigkeitsprogramm 2024/25

Marc Hirt

Jan/Feb 2025: Sitzung Ausschuss Forstbaumschulen, Aarau
=> Datum wird noch festgesetzt

14./15.08.2025: Jahresversammlung Forstbaumschulen in Aarau
=> Es wurde sich auf dieses Datum provisorisch geeinigt, Gabor Reiss wird diesbezüglich am Montag, dem 19.08.24., ein Mail verschicken

21. bis 24. August 2025: Forstmesse

8. Verschiedenes

Alle

Marc Hirt wirft die Frage auf, was Markus Kressibucher für seine neunjährige Arbeit als Vorsitz der Gruppe Forstbaumschulen geschenkt werden soll.

Das Budget für das Geschenk sollte im Bereich von 500 CHF sein. Corina Brazerol schlägt ein Gutschein für einen Ausflug vor. Damiana Rinaldi empfiehlt eine Hütte (Cadagno) im Tessin, da diese mit dem Auto

gut zugänglich ist. Sie wird Marc Hirt Informationen diesbezüglich per Mail senden. Jardin Suisse wird das Geschenk bezahlen.

Die Fachgruppe Baumschulen hat Caroline für ihr Einsatz mit einem Geschenk verdankt, aus diesem Grund wird auf ein separates Geschenk durch die Gruppe Forstbaumschulen verzichtet.

Für das Protokoll:



Eliane Läubli
Projektleiterin Produktion und Handel / Umwelt



Damiana Rinaldi
Bereichsleiterin Produktion und Handel

Anhang I: Jahresbericht Präsident

Jahresbericht des Präsidenten Marc Hirt
Verband Schweizerischer Forstbaumschulen
GV vom 15. August 2024

“Aufbruch zu neuen Ufern”

So war der Übertitel Von Caroline Föllmi als Sie uns mitteilte, dass Sie den Jardin Suisse verlassen wird.

Diesen Übertitel kann man auch gut zu dem neu gestalteten Zusammentreffen sämtlicher Schweizer Forstbaumschulen nehmen.

“Auf zu neuen Ufern”...

His es auch für mich, als Markus an mich getreten ist, ob ich das Präsidentenamt des Forstbaumschulen Verbandes übernehmen möchte.

Da es die privaten Umstände bei Markus nicht mehr zugelassen haben, das Amt weiter zu führen, war für mich klar, seine Nachfolge zu übernehmen.

Markus hat das Amt am 4. Juni 2015 Seehotel Sonne in Eich/ LU von Jörg Hirt übernommen.

Wir danken Markus für die von Ihm geleisteten Arbeiten die letzten 9 Jahren und wünschen Markus und vor allem Caroline viel Kraft, Gesundheit und Zuversicht für Ihre Zukunft.

“Auf zu neuen Ufern” oder:

Neues Datum, anderer Ablauf, mehr Leute.

Egal ob Staatlich, kantonal oder privat, wichtig ist, dass Fachwissen die Erfahrungen sowie die Erkenntnisse zusammengetragen werden.

Was wir als Verband der Privaten Forstbaumschulen seit Jahrzehnten praktizieren, soll neu auch für die nicht-privaten Baumschulen gelten, nämlich 2 organisierte Tage wie wir es auch schon zusammen in der Vergangenheit praktiziert haben, ausser, dass auch die Partnerin oder der Partner teilnehmen kann.

Einzig die Generalversammlung des Verbandes trennt uns noch von den nicht-privaten Forstbaumschulen.

Ich freue mich die neue Ära beginnen zu dürfen und danke Gabor Reiss von der WSL, der den Anfang machte und die ersten 2 Tage in der neuen Kombination organisierte.

Ebenfalls danke ich der nicht anwesenden Caroline Föllmi für Ihren Einsatz beim Jardin Suisse die letzten 11 Jahren. Die Kontakte zu Ihr war stets angenehm.

Sie war immer ein angenehmer Gast bei unseren Ausflügen und stand uns immer mit Rat und Tat dabei.

Begrüssen möchte ich die Nachfolgerin Damiana Rinaldi, die das Amt von Caroline weiter führen wird.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihr und hoffen, dass wir die unkomplizierte Art von Caroline so weitführen können.

“Auf zu neuen Ufern”

Hat sich wohl der Regen diese Saison auch gedacht.

Seit Mitte Oktober 2023 bis Mitte Juli hat es keine Woche gegeben ohne das Regen gefallen wäre. Zum Teil so viel, das Anfangs Juni in diversen Städten in Europa die Flüsse über die Ufer getreten sind.

Was so viel Wasser über eine so lange Zeit für uns bedeutet möchte ich nicht weiter eingehen... es gab sicher schon angenehmere Saisons, für die Natur und das Grundwasser ist aber das viele Wasser sicher nicht nur negativ.

Für die frisch gesetzten Pflanzen war das Nass-kühle Wetter sicher positiver als heiterer Sonnenschein.

Die Pflanzen- und Schutzmaterialverkäufen gingen diese Saison etwas zurück und es wird wohl auch noch etwas mehr zurückgehen.

Sieben Fetten Jahren folgen sieben magere Jahre, ob sich dieser Spruch bestätigt wird, wird sich weisen.

Wir schauen aber positiv in die Zukunft da es immer Forstpflanzen brauchen wird und unser Markt doch eher stabil ist.

Nun möchte ich nicht mehr weiter viele Worte verlieren, es ist sowieso interessanter zusammen zu diskutieren als nur einer Person beim Reden zu zuhören.

Nun kann ich allen nur noch interessante 2 Tage wünschen und bedanke mich für das zahlreiche Erscheinen.

Herzlichen Dank.

Anhang II: Protokoll Informationen BAFU

Sitzung: Koordinationssitzung Samenernte
Datum: 15. August 2024
Uhrzeit: 16.30 – 18.00 Uhr
Ort: Stoos-Lodge, Stoos

Teilnehmer/innen:

Anwesend:

Gabor Reiss, Amira Tiefenbacher, Antonello Speroni, Nils Schönenberger, Ricardo Dalla Corte, Hans Hauenstein, Florian Schär, Silvan Emmenegger, Corinna Brazerol, Marc Hirt, Simon Schori, Jörg Hirt, Gionna Mergolli, Francesco Bonavia, Josef Kressibucher

Abwesend:

H.-U. Ingold, François Gousseaud, Toni Burkart, Markus Bernhard, Thomas Peter, Micheline Meylan, Miriam Gerber

Traktanden:

1. Begrüssung, Entschuldigungen
2. Informationen BAFU
3. Rückblick Samenbehang, Ernte und Klengung 2023
4. Ausblick Samenbehang und Ernte 2024
5. Bedarfsabklärung
6. Samenerntekoordination
7. Verschiedenes

2. Präsentation BAFU

Amira und Antonello stellen die Präsentation vom BAFU vor.

Präsentation als Beilage.

Rückmeldungen:

2.1 Handlungsanleitung für Samenerntebestände erarbeiten

Jörg Hirt merkt an das man den Bericht von Pro Quercus einbeziehen sollte.

BAFU: Pro Quercus betr. Vorgaben für die Eichenernte sind bekannt und werden verwendet.

5.1 Aufbau und Betrieb einer Fachstelle foV

Die Vorschläge der Kantone auch miteinbeziehen.

Liste Ansprechpersonen foV

Die Liste der kantonalen Ansprechpersonen sind ab Herbst 2024 auf der BAFU-Website aufgeschaltet. Dies damit in Zukunft die Infos gebündelt an die ganze Gruppe übermittelt werden kann.

Anträge Einfuhrbewilligungen von foV

2024 ist nur ein kleiner Teil auch wirklich für den Wald.

Im Pflanzenpassnewsleger wird auch ein Artikel zum Thema Phytophthora ramorum folgen.

Vorgehen mit PP-Pflichten Samen von Pinus ssp. und Pseudotsuga menziesii:

Erntegut muss nicht mit einem Pflanzenpass versehen sein, wenn es aus dem Wald kommt. Das Sammeln im Wald wird nicht als gewerblicher Akt angeschaut. Ab den Baumschulen gilt es als gewerblicher Akt und muss mit einem Pflanzenpass versehen sein.

Kein gewerblicher Akt ist auch die Zapfenreinigung. Dies weil eine Dienstleistung angeboten wird.

Da die CH als Befalls freies Gebiet von Fusarium circinatum gilt, werden keine Tests beim Saatgut gemacht.

Gabor Reiss: Die WSL könnte die Tests machen, falls es nötig oder gewünscht wird.

Die Traktanden 3-7 werden nicht protokolliert.

Es wurde auf die Samenernte 2023 zurückgeschaut und der Samenbehang 2024 diskutiert. Des Weiteren wurden die Bedarfsabklärungen gemacht. Bei Verschiedenes wurde noch der Auffrischkurs zur Ernte am stehenden Baum erwähnt der am 18.9.24 stattfindet.